

HANDELSBLATT

für den
DEUTSCHEN GARTENBAU
und die
mit ihm verwandten Zweige.

No. 17.

Rixdorf-Berlin, den 24. April 1909.

XXIV. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Für unsere illustrierten Nummern erbitten wir uns von den verehrten Mitgliedern deren besonderes Interesse und sind wir für Ueberlassung von zur Wiedergabe geeigneten Photographieen besonders dankbar.

Die Grosse Internationale Gartenbau-Ausstellung

(Fortsetzung.)

zu Berlin vom 2. bis 13. April 1909.

Koniferen.

Baumschulware darf man hierunter nicht verstehen, denn was auf der Ausstellung von Otto Beyrodt-Marienfelde und von der Grossgärtnerei Henkel-Darmstadt gezeigt wurde, waren, mit Ausnahme der von G. Wilhelm Depken-Oberneuland-Bremen und H. Henkel-Darmstadt (als Vogelschutzgehölze) gezeigten, japanische, gezwegte Koniferen, wie sie in seltsam bemalten und geformten Gefässen stehend zur Dekoration in Gärten, Wintergärten, Empfangsräumen, japanischen Gartenhäuschen mit Vorteil zu verwenden sind. Zur allgemeinen Verwendung möchten wir diese mit Raffinement verkrüppelten Gewächse nicht empfehlen und da sie hoch im Preise sind, liegt keine Gefahr vor, dass sie allzuverbreitet werden.

Wesentlich wertvoller für unsere Verhältnisse sind die Araucarien, die Louis van Houtte père-Gent, J. E. Story-Gent und Strahl & Falcke, letztere auch welche in der Form *glauca* zeigten. P. van Noordt & Söhne-Boskoop hatten auch einige Pflanzen der fossil aussehenden *A. imbricata* ausgestellt, sowie Pflanzen einer mit *Pinus unicata* bezeichneten zwergigen Kiefer, die eine hübsche Dekorationspflanze zu sein scheint. Die Firma Ad. Schmidt Nachf. - Berlin ist mit der Vertretung betraut.

Palmen.

Eine bemerkenswert schön gruppierte Sammlung von Palmen Schaupflanzen, hatte Adolf Koschel in

Halle 1. Es waren vornehmlich grosse Kentien, Raphis, Latanien, sowie selten grosse *Cocos weddelliana*, sodann auch stattliche *Alsophila* und *Blechnum brasiliense*. Dieser Farn liefert, wenn hart kultiviert, sehr elegante Schnittwedel, die, trotz gegenteiliger Ansicht, recht haltbar und für die Binderei geeignet sind. Die Firma Flandria-Brügge hatte eine bedeutende Darbietung von *Phoenix Roebeleni* und zwar in lauter starken, mehrjährigen Pflanzen. Es war hier Gelegenheit geboten, zu sehen, welch zierliche und dekorative Einführung wir da unserm Herrn Hennis in Hildesheim verdanken, wenn sie auch auf dem Umwege über Belgien gezeigt wird. M. Ziegenbalg in Dresden kultiviert diese Art auch schon seit Jahren und langsam aber sicher gewinnt sie Boden. *Ph. canariensis, reclinata* u. a. werden für viele Verhältnisse zu gross. Es wäre nötig, dass Versuche mit Zimmerkultur gemacht und darüber in Fachkreisen berichtet würde.

Pandanus Veitchii war nur von der Spindlerschen Gärtnerei in ausgesucht schönen Pflanzen vertreten; es ist eine der elegantesten Warmhauspflanzen.

Farne.

Die bedeutendste Darbietung in Farnen war von Otto Bernstiel-Bornstedt, der nicht nur ein stattliches Sortiment ausgestellt hatte, sondern der vor allen Dingen in vorbildlicher Weise zeigte, wie vielgestaltige und abwechslungsreiche Eindrücke eine Farnlandschaft im kleinen zu bieten vermag. Er hatte es wohl absichtlich